

# Gemeinde Reichartshausen

## Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Mittwoch, den 02.03.2011**, Beginn: **20.00 Uhr**; Ende: **20.30 Uhr**  
in Reichartshausen, Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Otto Eckert**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **12** (Normalzahl: **12** Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

**Klaus Baumgärtner, Wiebke Blatt, Bruno Dentz, Emil Eckert, Jochen Groß, Rüdiger Heiß, Thorsten Koder, Ernst Rimmler, Ludwig Schilling, Thomas Schilling, Heinrich Zimmermann, Eberhard Zimmermann**

Entschuldigt:

Schriftführer: Gunter Jungmann

Sonstige Verhandlungs-  
teilnehmer: :

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **22.2.2011** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **18.2.2011** öffentlich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

### **1. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 02.02.2011**

Die Niederschrift ging den Gemeinderäten in Kopie zu. Die Feststellung erfolgt einstimmig.

### **2. Feststellung der Niederschrift der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 02.02.2011**

Bürgermeister Eckert gibt die Beschlüsse bekannt welche keine Einzelinteressen betreffen. Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

### **3. Überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung in den Haushaltsjahren 2005 bis 2008, - Unterrichtung des Gemeinderates gemäß § 114 Abs 4 GemO, Az: 095.61**

Die überörtliche Prüfung wurde in der Zeit vom 01.02. bis 12.2.2010 vom Kommunalrechtsamt durchgeführt. Der gesamte Prüfungsbericht, welcher der Gemeinde seit 16.11.2010 vorliegt, wurde dem Gemeinderat in Kopie zur Verfügung gestellt. Soweit der Prüfungsbericht Angelegenheiten enthält, die dem Schutz personenbezogener Daten oder der Geheimhaltung unterliegen ( z.B. nach 30 AO, § 35 SGB I ) sind die Mitglieder des Gemeinderates zur Verschwiegenheit verpflichtet. Zu einigen Feststellungen, wie z.B. Vorlagepflichtige Beschlüsse erfolgen Beratungen und weitere Ausführungen. Die Verwaltung wird zu den besonders gekennzeichneten Prüfungsfeststellungen eine Stellungnahme an das Kommunalrechtsamt abgeben. Bürgermeister Eckert verliest die abschließende Feststellung: Nach der auf einzelne Schwerpunkte und auf Stichproben beschränkten überörtlichen Prüfung (§ 18 GemPrO) hat die Verwaltung in den geprüften Bereichen ordnungsgemäß sowie sparsam und wirtschaftlich gearbeitet. Soweit einzelne Feststellungen über wesentliche Anstände zu treffen oder Hinweise auf mögliche Verbesserungen zu geben waren, beeinträchtigt das den positiven Gesamteindruck nicht.

### **4. Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Ortsbildes, Az. 366.20**

Der erfolgreich und sehr schön verlaufene „Sommertraum 2010“ hatte zur Folge, dass ein Überschuss in Höhe von rd. 8000 € erwirtschaftet wurde. Im Rahmen der Klausurtagung wurde seitens der Verwaltung vorgeschlagen dem Sommertraum im Jahre 2011 den „Reichartshäuser Blumensommer“ folgen zu lassen. Ziel ist es mit vergleichsweise geringen finanziellen Mitteln das Ortsbild attraktiver zu gestalten. Als Vorbild sollen die Städte und Gemeinden entlang der Blumenstraße im Elsass dienen. Insbesondere sollen alle Ortseingänge, die Epfenbacher Straße, die Helmstadter Straße, die Hintere Straße und die Hauptstraße bis zur Kreuzung Heldenhainstraße, die Rathausstraße sowie der Rathausplatz mit Blumenschmuck attraktiv gestaltet werden. Vorgeschlagen wird, dass zunächst die Gemeinde ihre Bereiche gestaltet und im Nachgang den Hauseigentümern bepflanzte Blumenkästen (60, 80 und 100 cm, Kosten zwischen 10,- und 20,- €) zur Verfügung gestellt werden. Im ersten Jahr obliegt den Hauseigentümern lediglich die Pflege der Blumen, in den Folgejahren sollte die Bepflanzung und Pflege dann in Eigenverantwortung, ggf. durch Unterstützung der Gemeinde (Spendenerlöse aus dem Weihnachtsmarkt oder ähnliches), vorgenommen werden. Der Blumenschmuck (sehr lang blühende Geranien) soll nach den sogenannten „Eisheiligen“ angebracht werden. Evtl. könnte zur weiteren Motivation der Eigentümer noch ein Blumenschmuckwettbewerb ausgeschrieben werden. Bei Aufstellung von ca. 200 Blumenkästen wird mit Kosten von ca. 4.000,- € gerechnet.

Ziel der Maßnahme soll sein das Ortsbild attraktiv zu gestalten und dadurch ein Alleinstellungsmerkmal zu erreichen das Reichartshausen von den umliegenden Gemeinden abhebt. Unsere Einwohner und Gäste sollen unser Motto „**Fühl dich wohl in Reichartshausen**“ schon auf den ersten Blick erleben und erkennen.

Im Rahmen der von der Arbeitsagentur angebotenen neuen „Bürgerarbeit“ werden 2 Stellen mit je 20 Wochenstunden von der Verwaltung beantragt. Die Förderung durch die Agentur ist sehr gut, so dass für die Gemeinde bei einer evtl. Genehmigung der Anträge nur ein geringer Kostenanteil zu tragen ist. Dadurch wäre der erhöhte Arbeitsaufwand, der unzweifelhaft im Bauhof entstehen würde, abgedeckt. Nach eingehender Beratung wird dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt. Die Gemeinde muss dabei eine Vorbildfunktion übernehmen und ihre Anlagen besonders schön anpflanzen. Anregungen sind bei anderen Gemeinden (z.B. Neckargemünd) zu erfragen.

### **5. Bauantrag, Az. Hausakte**

#### **Anbau eines Balkones an das Wohnhaus, Flst.Nr. 8236, Siedlungsstraße 5, Gerald und Angelika Raab**

Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich. Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

## **6. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters**

- Die Pollerleuchten im Friedhof wurden mutwillig zerstört. Die Verursacher sind leider nicht bekannt. Eine Reparatur der Leuchten war leider nicht möglich, daher wurden neue Leuchten montiert. Der Schaden liegt bei 803,- €.
- Für die Fortführung des Sanierungsprogrammes (LSP) wurden vom Land zusätzliche Mittel in Höhe von 500.000,- € bewilligt. Damit ist sichergestellt, dass weitere Maßnahmen „in Angriff“ genommen werden können. Rechnet man den Gemeindeanteil von 40 % (333.000,- €) hinzu so ergeben sich insgesamt 833.000,- € neue Fördermittel.
- Die Kindergärten wollen sich beim EU-Schulfruchtprogramm über das Landratsamt bewerben. Die Kinder sollen möglichst früh an ein ausgewogenes Ernährungsverhalten herangeführt werden und entdecken, dass Obst und Gemüse nicht nur gesund ist, sondern auch lecker schmeckt.
- Der Freibadsaisonkartenvorverkauf wird in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen im Rathaus, 1. OG Zimmer Nr. 5 zu besonders festgelegten Zeiten im April stattfinden.

## **7. Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat**

- Der „Kraichwaldweg“ (neuer Waldweg) befindet sich in einem schlechten Zustand. Es wird auch schon Bauschutt abgelagert. Bürgermeister Eckert weist darauf hin, dass der Weg noch nicht endgültig fertiggestellt ist. Dies war auch so vereinbart. Die Holzfällarbeiten sind nahezu abgeschlossen. Im Frühjahr erfolgt die endgültige Fertigstellung. Außerdem wird an der Zufahrt von der Hauptstraße eine Schranke aufgestellt.
- An der Linde, Grünanlage Helmstadter Str. (neben Anwesen Schäfer) sollte man ein Hinweisschild „Schwimmbad, Friedhof, Rathaus“ mit Pfeil in Richtung „Helmstadter Straße“ anbringen. Damit soll vermieden werden, dass Fahrzeuge in die nun ausgewiesene Einbahnstraße „Rathausstraße“ entgegen der Fahrtrichtung abbiegen. Es wurde allerdings schon ein Verbotsschild aufgestellt.
- Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass im Ort wieder Graffiti-Sprüher ihre Schmierereien anbringen.

## **8. Fragen der Zuhörer, -innen**

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen

## **9. Verabschiedung von Frau Anna Begritsch, Persakte**

Bürgermeister Eckert begrüßt zunächst Frau Begritsch mit ihrem Mann und die Familienangehörigen.

Liebe Anna, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Vor 36 Jahren im Mai 1974 wurde das beheizte Freibad der Gemeinde Reichartshausen eingeweiht. Zwei Jahre später hast Du, liebe Anna, im Mai 1976 deinen Dienst als Reinigungskraft im Freizeitbad unserer Gemeinde angetreten.

Infolge deiner Bewerbung vom 8. Februar 1996 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 1. März 1996 einstimmig beschlossen, dir die Aufgabe der Reinigung der Festhalle zu übertragen. Diese Tätigkeit wurde von Dir bis zur Vollendung deines 65. Lebensjahres also dem offiziellen Beginn des Ruhestandes im Jahre 2005 ausgeführt.

Nach Beendigung der Badesaison 2010 bist Du nun auf eigenen Wunsch nach 34 Dienstjahren aus dem Cleanserviceteam des Freizeitbades ausgeschieden. Diesem Wunsch habe ich nur schweren Herzens entsprochen, denn wir verlieren mit Dir eine überaus zuverlässige, langjährige und verdienstvolle Mitarbeiterin.

Natürlich habe ich auch in deinen Personalakten geblättert und dabei fiel mir ein Faktor ganz besonders auf.

In deinem Arbeitsvertrag steht:

„Die Angestellte erhält Krankenbezüge nach den Bestimmungen des BAT!“ Diese Bestimmungen mussten nie angewendet werden, da sich in den Personalakten keine einzige Krankmeldung von Dir befindet. Ein wie ich meine äußerst erwähnenswerter Vorgang. 34 Jahre in der Dienstzeit nicht krank gewesen zu sein ist nicht nur für den Arbeitgeber sondern sicher auch für dich ein Glücksfall.

Noch einen Passus aus dem Arbeitsvertrag möchte ich zitieren:

„Die Arbeitszeit wird von der Öffnung bis zur Schließung des Freibades jeweils im Benehmen mit dem Bademeister festgesetzt und erstreckt sich auch auf Samstage, Sonn- und Feiertage.“

Diese Bestimmung bedeutete für Dich in der Zeit vom 01. Mai bis 15. September, also für jährlich 4 ½ Monate, ständige Bereitschaft. Kein Urlaub in den Sommermonaten, keine geplante Freizeit und immerwährende Verfügbarkeit.

Diese Tätigkeit über 34 Jahre davon zusätzlich 9 Jahre als Reinigungskraft in der Festhalle, durchzuführen verdient unser aller Respekt und unsere Anerkennung. Du standest im wahrsten Sinne des Wortes mitten in der Öffentlichkeit, denn wenn ich eine Hochrechnung anstelle, so sind in dieser Zeit rund 2 Mio. Schwimmbadbesucher an deinem Arbeitsplatz vorbeigegangen, diese Zahl ist so meine ich ebenfalls sehr beeindruckend.

Ich hoffe sehr, dass Du kein sinkendes Schiff verlässt und es mir in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der gesamten Bevölkerung gelingt, das Freizeitbad auch in Zukunft zu erhalten. Mit der grundlegenden Sanierung und Umgestaltung im Jahre 2000 wurden dafür ja die entsprechenden Weichen gestellt.

Ich bedanke mich sehr, auch im Namen des Gemeinderates und natürlich auch im Auftrag vom früheren Bademeister Herbert Spandl, sowie deinem letzten Chef Manfred Hartlieb und seinem Team, für Deine über all die Jahre treu geleistete Arbeit. Wir waren mit Dir überaus zufrieden und ich hoffe dies warst Du auch mit deinen jeweiligen Dienstvorgesetzten.

Alles erdenklich Gute und viel Glück für die Zukunft für Dich liebe Anna und deine Familie. Bürgermeister Eckert überreicht danach einen Blumenstrauß und einem Gutschein

Im Namen der Freizeitbadbelegschaft bedankt sich Manfred Hartlieb bei Frau Begritsch für die langjährige gute Zusammenarbeit und überreicht ein Präsent.

Zum Abschluß bedankt sich Frau Begritsch bei Bürgermeister Eckert und der Belegschaft für die guten Wünsche und die Präsente.

**Vorsitzender:**

**Schriftführer:**

**Urkundspersonen:**